

Datum: Juni 2010
Publikation: JUVE Rechtsmarkt

Journalist: Catrin Belau
Quelle: Pressemitteilung

Fortuna Düsseldorf Infront/Puma



Frank Bahners

Fußball-Zweitligist Fortuna Düsseldorf hat die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Sportvermarkter Infront verlängert. In den nächsten vier Spielzeiten übernimmt Infront exklusiv die Vermarktung der wichtigsten Verwertungsrechte. Außerdem erneuerte der Verein seinen Ausrüstervertrag mit Puma. Bereits in der laufenden Saison hatten Infront, an dem auch der ehemalige deutsche Fußballnationalspieler Günter Netzer beteiligt ist, und Fortuna Düsseldorf probeweise zusammengearbeitet. Trotzdem war dem endgültigen Vertragsabschluss ein mehrmonatiges Bieterverfahren vorangegangen, bei dem der Verein auch Konkurrenzangebote geprüft hat. Infront wird die Pakete der Haupt- und Nebensponsoren, einen Großteil der Stadionwerbung und einen Teil des Hospitality-Bereichs vermarkten. Die Rechte verbleiben bei dem Düsseldorfer Verein. Daneben verlängerte Fortuna Düsseldorf den Ausrüstervertrag mit Puma. Der Sportartikelhersteller erhält außerdem die Lizenzen zur Herstellung und Vermarktung von Fortuna-Fanartikeln wie zum Beispiel Trikots. (cb)

Berater Fortuna Düsseldorf

Peters Rechtsanwälte (Düsseldorf): Dr. Frank Bahners

Berater Infront

Inhouse (Zug): Dr. Mark Schillig

Berater Puma

Inhouse (Herzogenaurach): Christian Voigt

Hintergrund Fortuna Düsseldorf besitzt keine eigene Rechtsabteilung und mandatiert Peters Rechtsanwälte seit mehreren Jahren umfassend, zum Beispiel in allen Fragen der gewerblichen Schutzrechte, bei der Durchsetzung von Stadionverböten oder der Inanspruchnahme von Zuschauern bei Ausschreitungen. Infront wurde 2009 bei den Vermarkterverträgen mit den Vereinen FC Schalke 04 und dem SV Werder Bremen von der Kanzlei FPS Fritze Paul Selig (heute FPS Fritze Wicke Selig) beraten. Der Herzogenauracher Sportartikelkonzern Puma mandatiert in der Regel keine externen Kanzleien beim Abschluss seiner Ausrüsterverträge, sondern arbeitet ausschließlich mit den Juristen der Inhouse-Rechtsabteilung.